

Forum = Tribune

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **106 (2008)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kantonale Geodateninfrastrukturen: Teil der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NDGI)

Das Bundesgesetz über Geoinformation und die Ausführungsverordnungen sind seit dem 1. Juli 2008 in Kraft. Im Rahmen des Programms e-geo.ch wird die Nationale Geodaten-Infrastruktur (NDGI) erstellt. Die kantonalen Geodateninfrastrukturen bilden dabei einen wesentlichen Teil.

Der neue Newsletter e-geo.ch stellt die kantonalen Geodateninfrastrukturen (KGDI) als Teil der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NDGI) vor. Schon früh haben die Kantone die koordinierte Nutzung von Geodaten der verschiedenen Fachbereiche (Raumplanung, Umweltbereich etc.) gefördert und geregelt. Basierend auf den föderalen Strukturen sind dabei aber unterschiedliche Organisationsformen mit differenzierten Ausprägungen entstanden. Diese Lösungen ermöglichen zwar ein sehr effizientes und kostengünstiges Arbeiten auf kantonaler Ebene, bieten aber noch beschränkten Nutzen auf der nationalen Ebene. Das steht auch in Zusammenhang mit dem Rückstand des E-Government in der Schweiz im europäischen Vergleich.

Die Kantone haben deshalb von Beginn weg das Impulsprogramm e-geo.ch unterstützt und mitgeprägt. Mit verschiedenen Projekten wird die Realisierung der NDGI, gemeinsam mit den anderen Partnern in e-geo.ch, gefördert. So kombiniert ein wegweisendes Projekt unter der Leitung der Konferenz der kantonalen Geodatenkoordinations- und GIS-Fachstellen (KKGEO) kantonale webbasierte Kartendienste und fasst sie zu einem nationalen Dienst zusammen (Pilotprojekt mit Gewässerschutz). Der Nutzer soll sich generell nicht um die Herkunft und Aufbereitung der Daten kümmern müssen, sondern nur um deren Nutzung in seinen spezifischen Arbeitsabläufen.

Die Organisation der verschiedenen Geografischen Informationssysteme und kantonalen

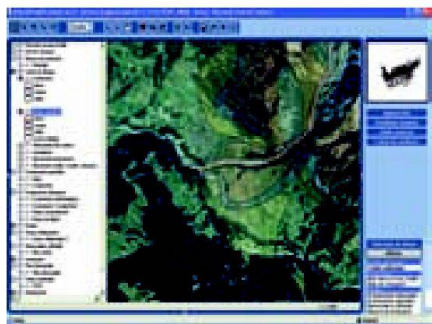


Abb. 1: Fachapplikation Naturgefahren des Kantons Wallis.

Geodateninfrastrukturen ist sehr unterschiedlich. In den meisten Kantonen trägt jedoch eine GIS-Fachstelle die Verantwortung für die KGDI, betreut das kantonale GIS und koordiniert die technische Infrastruktur. Die Aufgaben und Kompetenzen der GIS-Stellen sind dabei ebenso unterschiedlich wie ihre Anbindung innerhalb der jeweiligen Verwaltung. Während die GIS-Stellen in einzelnen Kantonen Infrastruktur und Geodatenbanken selber betreiben, nehmen sie in anderen vor allem Koordinationsaufgaben wahr und führen den Daten- und Anwendungskatalog. Sehr häufig sind die GIS-Fachstellen administrativ mit der amtlichen Vermessung verbunden, vielfach auch mit dem Grundbuch und der Raumplanung, vereinzelt auch mit der Informatik. Allen GIS-Fachstellen gemeinsam ist jedoch ihre fach-

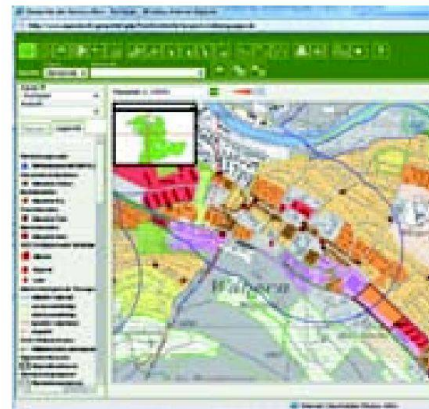


Abb. 2: Richtplan-Informationssystem Kanton Bern www.be.ch/richtplan.

übergreifende Koordinationskompetenz in der kantonalen Verwaltung.

Forum e-geo.ch: 20. November 2008 in Neuchâtel

Die öffentliche Jahresveranstaltung des Programms e-geo.ch zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur stellt den aktuellen Stand der NDGI und die Umsetzung des Geoinformationsgesetzes vor.

Programm und Anmeldung:
www.e-geo.ch

Newsletter e-geo.ch 21/2008

- Kantonale Geodateninfrastrukturen: Stand und Visionen
- Die kantonalen GIS-Fachstellen
- Plattform Geowebdienste der Kantone
- Geoportale: Geodaten, Geodienste, Karten, Informationen im Kanton Graubünden
- Das Aargauische Geografische Informationssystem (AGIS) als Teil einer kantonalen Geodateninfrastruktur (KGDI)
- Konzepte und Organisation einer kantonalen Geodateninfrastruktur am Beispiel des Kantons Waadt
- Die Sicht der Werke
- Die Sicht einer Stadt: GIS Chur
- Mehrwert durch Vernetzung: GeoPortal Basel-Stadt
- Geografische Informationen: für die Raumentwicklung unerlässlich
- Kataster der belasteten Standorte (KbS) des Kantons Zürich
- GIS-gestützte Aktualisierung der Landwirtschaftlichen Nutzflächen im Kanton Zug
- Wochenaktuelle Daten der amtlichen Vermessung im Kanton Solothurn
- 3D als Hilfsmittel für Gutachten, Entscheidungen und Kommunikation: GIS Genf
- Anbindung der Alarmzentrale an die KGDI Solothurn
- Google Maps – Chancen und Risiken
- Umfrage: Einsatz von OpenSource Software im Geoinformationsumfeld in der Schweiz
- Marktstudie: Schweizer Geoinformationsmarkt boomt

e-geo.ch

e-geo.ch ist das Programm zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur in der Schweiz.

Weitere Informationen, Aktionsplan, Broschüre, Newsletter, Links: www.e-geo.ch
Internet-Informations- und Diskussionsforum: www.geowebforum.ch